



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

10. Badeanstalten.

Flußbäder. Dugendteichbad. Das Knabenbad bei Tullnau war vom 7. Juni bis 15. September, die übrigen 4 Flußbäder vom 15. Mai bis 15. September geöffnet. Die Kosten des Betriebes, abzüglich der Rückeinnahmen, waren: beim Knabenbad bei Tullnau 3886 M., bei den Bädern auf der Wöhrderwiese 14645 M., beim Freibad im Mögeldorfer Grund 3131 M. und beim Freibad in der Rednig bei Gebersdorf 2428 M.

Die gemeinschaftlichen Kosten für die Lagerung der Hütten und Planken während des Winters betragen 210 M.

Der reine Gesamtaufwand für die Flußbäder kam also auf 24300 M.

Das Dugendteichbad war im Jahre 1915 vom 15. Mai bis 15. September geöffnet. Besucht wurde es von 23467 Personen, davon waren 12590 männliche, 10877 weibliche Besucher.

Die Einnahmen betragen 5834 M., die Ausgaben 7885 M., die Reinausgabe sonach 2051 M.

Die Brausebäder waren im allgemeinen das ganze Jahr im Betrieb. Das neuerrichtete Bad an der Frauenholzstraße wurde am 3. August 1915 eröffnet.

Die Bäder wurden, wie folgt, benutzt.

	Angerstraße	Frauenholzstraße	Frauentorzwinger	Geiersberg
Männer . . .	65 012	11 991	41 224	43 305
Frauen . . .	7 006	7 317	—	24 047
	Marfeldstraße	Schweiggerstraße	Wöhrdortor	Insgesamt
Männer . . .	44 466	55 416	35 149	296 563
Frauen . . .	23 968	39 618	17 029	118 985

Die Zahl der Besucher hat sich bei den Männern um 70679, bei den Frauen um 23012 gegen das Vorjahr gemindert.

Die Rechnungsergebnisse der 7 Brausebäder gestalteten sich folgendermaßen.

	Angerstraße	Frauenholzstraße	Frauentorzwinger	Geiersberg		
Einnahmen . . .	M 12 440	3 659	5 929	11 273		
Ausgaben . . .	„ 16 687	10 106	7 660	17 071		
Mehrausgabe . .	M 4 247	6 447	1 731	5 798		
	Marfeldstraße	Schweiggerstraße	Wöhrdortor	Gemeinschaftlich für alle Bäder	Insgesamt	
Einnahmen . . .	M 13 648	17 060	8 295	4 957	77 261	
Ausgaben . . .	„ 21 339	20 397	12 949	1 390	107 599	
Mehrausgabe . .	M 7 691	3 337	4 654	—	30 338	
Mehreinnahme . .	„ —	—	—	3 567	—	

Außer den städtischen Badeanstalten sind noch 4 gewerbsmäßig betriebene Badeanstalten vorhanden.

Städtisches Volksbad. Nach Ausbruch des Krieges war die wöchentliche Arbeitszeit in den städtischen Betrieben auf 36 Stunden herabgesetzt worden. Auch im Volksbade, das 1915 im zweiten Betriebsjahr stand, wurde diese Arbeitszeit eingehalten und nach der Wiedereröffnung am 2. November 1914 die Betriebszeit zunächst nur für die Werktage von 2—8 Uhr nachmittags festgesetzt; das Dampfbad, die Männerschwimmhalle II und das Hundebad blieben geschlossen.

Nach Einführung der 48 stündigen wöchentlichen Arbeitszeit wurde vom 4. Januar 1915 an die Betriebszeit auf wöchentlich 44½ Stunden erhöht und zwar an Werktagen vormittags von 11—1 Uhr, nachmittags von 3—8 Uhr und an Sonntagen von 8½—11 Uhr vormittags; gleichzeitig wurde das Hundebad wieder eröffnet. Das letztere geschah einerseits in Berück-